

Hilfe! Welche Partei soll ich wählen?

Zur Vorbereitung auf die U18-Bundestagswahl vom 13. bis 17. September 2021 haben junge Menschen aus Berlin Fragen an die Berliner Landesverbände der Parteien gestellt. Wir vom Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.

haben euch die spannendsten Antworten der acht »großen« Parteien zusammengefasst. So erfahrt ihr mehr über die einzelnen Parteien. Am Ende wisst ihr vielleicht sogar, wen ihr wählen wollt. Das ist aber natürlich nicht alles!

In Sachsen-Anhalt könnt ihr euch dieses Jahr zwischen 19 Parteien entscheiden. Alle Parteien auf einen Blick findet ihr in der Karte »Wahlprogramme. Kürzer geht's nicht« oder im Internet unter wahlort.de.



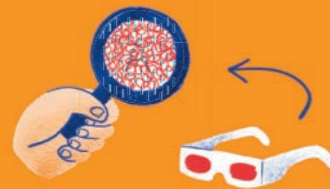
Warum gibt es so wenig Möglichkeiten sich als junger Mensch politisch zu engagieren?

»Kinder und Jugendliche haben zahlreiche Möglichkeiten, sich politisch zu engagieren. Sie tun dies in Umweltorganisationen und Sozialprojekten, in den Schülervvertretungen ihrer Schulen, aber auch in kirchlichen Jugendgruppen und politischen Jugendverbänden wie den Jungen Liberalen, der Vorfeldorganisation der Freien Demokraten, wo sie an der konkreten Willensbildung mitwirken oder konkrete politische Vorhaben realisieren. Wir befürworten die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.«

»Diese Frage ist Quatsch. Die Jugend wird allorts frühpolitisiert. Schon Grundschüler werden zur Teilnahme an Fridays for Future-Demos genötigt. Und überall werden sie mit roter Propaganda beschallt. Clevere Kinder hingegen lernen fleißig und lassen sich keine linken Phrasen in den Kopf setzen. Sie wissen: Sich für ihr Gemeinwesen einsetzen – das können sie auch später noch, wenn sie alt genug sind, alles zu durchschauen.«

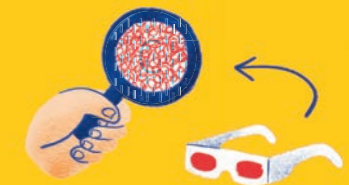
Wer hat's gesagt?

- A FDP
- B BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- C CDU



Wer hat's gesagt?

- A FDP
- B CDU
- C AfD



Scanne den QR-Code mit deinem Smartphone, um zu erfahren, was die anderen Parteien zu dem Thema sagen.



Warum eigentlich dieses Sternchen? Wir schreiben Wörter mit Sternchen dazwischen, um Menschen aller Geschlechter miteinzubeziehen. Das wird auch Gendern genannt. Schreiben wir nur Politiker meinen wir Männer. Schreiben wir Politikerinnen geht es um Frauen. Es gibt aber auch nicht-binäre Menschen. Diese Menschen sind weder Frau noch Mann oder möchten sich nicht festlegen. Damit diese Menschen auch mitgedacht werden, schreiben wir Politiker*innen. Beim Sprechen wird da einfach eine kurze Pause gemacht. Wie ihr lesen werdet, haben wir die Antworten der Parteien so gelassen, wie sie geschrieben wurden. Ihr werdet merken, dass noch nicht alle Parteien gegenderte Sprache nutzen.